

**RS OGH 1988/10/11 4Ob81/88,
4Ob86/88, 4Ob92/88, 4Ob79/92,
4Ob98/94, 4Ob83/95, 4Ob86/98w,
4Ob1/02d**

JUSLINE Entscheidung

© Veröffentlicht am 11.10.1988

Norm

UWG §1 D1a

UWG §2 A4

Rechtssatz

Wird der Angesprochene schon darüber getäuscht, daß er überhaupt Adressat einer Werbebotschaft ist, liegt kein Fall des § 2 UWG vor; derartige - dem Offenkundigkeitsgrundsatz widersprechende Täuschungen unterliegen der Generalklausel des § 1 UWG, weil es wettbewerbswidrig ist, eine Werbemaßnahme so zu tarnen, daß sie als solche dem Umworbenen nicht erkennbar ist.

Entscheidungstexte

- 4 Ob 81/88
Entscheidungstext OGH 11.10.1988 4 Ob 81/88
Veröff: RdW 1989,64
- 4 Ob 86/88
Entscheidungstext OGH 11.10.1988 4 Ob 86/88
Veröff: ÖBl 1989,74
- 4 Ob 92/88
Entscheidungstext OGH 11.10.1988 4 Ob 92/88
Veröff: MR 1988,208 (Korn) = WBl 1989,123 = GRURInt 1989,851
- 4 Ob 79/92
Entscheidungstext OGH 29.09.1992 4 Ob 79/92
Auch; Beisatz: Product Placement (T1) Veröff: SZ 65/122 = EvBl 1992/35 S 169 = MR 1992,207 (Korn) = ÖBl 1992,265 = GRURInt 1993,503
- 4 Ob 98/94
Entscheidungstext OGH 19.09.1994 4 Ob 98/94
Auch
- 4 Ob 83/95
Entscheidungstext OGH 21.11.1995 4 Ob 83/95
Beisatz: Hier: Inserat in Form eines fingierten "offenen Briefes" eines Mitbewerbers. (T2)
- 4 Ob 86/98w
Entscheidungstext OGH 31.03.1998 4 Ob 86/98w
Auch
- 4 Ob 1/02d
Entscheidungstext OGH 13.03.2002 4 Ob 1/02d
Vgl auch; Beisatz: Nach der Rechtslage vor dem 1.4.2000 wurden derartige "Werbemaßnahmen, die zufolge ihrer Tarnung als solche dem Umworbenen gar nicht erkennbar waren" als sittenwidrig gemäß § 1 UWG geahndet; nunmehr § 28a UWG. (T3); Veröff: SZ 2002/34

European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:OGH0002:1988:RS0077817

Zuletzt aktualisiert am

17.08.2009

Quelle: Oberster Gerichtshof (und OLG, LG, BG) OGH, <http://www.ogh.gv.at>

© 2026 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

www.jusline.at